

# **Die junge Wölfin aus Konoha - Naruto FanFiction**

**von Kyo**

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz39/quiz/1452273373/Die-junge-Woelfin-aus-Konoha-Naruto-FanFiction>

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Kyoko wird Abtrünnig nach 18 Jahren in Konoha...

Was sie erlebt und auf wen sie alles trifft erfahrt ihr hier-

# Kapitel 1

Name: Kyoko Inuzuka

Alter: 19

Aussehen: kurze weiße Haare, grün-gelbe Augen

Familie: Inuzuka-Clan(Cousin: Kiba)

Rang: früher Jo-nin(mit 16)

später Nukenin(mit 18)

KG: kann sich in einen kleinen grau-weißen Wolf verwandeln, gutes Gehör und gute Augen (Katzen like^^)

Viel Spaß



## Kapitel 2

Aus Kyoko Sicht

'Ein Jahr ist es jetzt her seit ich das Dorf Konoha verlassen habe.'

Ich sitze auf einem Baum in der Nähe des Trainingsplatz auf welchem ich oft trainierte. Aber das war ein mal. Ich bin froh den Weg des Nukenin gewählt zu haben. Dieses ständige >tu das nicht! < und >das ist viel zu gefährlich!< gingen mit einfach tierisch auf den Wecker.

Jetzt läuft es besser. Ja, ich muss sogar sagen es läuft fabelhaft. Ich bin endlich frei und habe mich innerhalb eines Jahres auf die Stufe eines Rang S Nukenin hochgearbeitet. Ich nehme mir das was ich will. Um es anders zu sagen, ich bin Diebin. Meisterdiebin. Vielleicht hört sich das etwas überheblich an aber so ist nunmal. Ich komme überall rein. Und überall heraus.

Unter mir knackt ein Ast.

>>Wie komm ich denn zu der Ehre das mich Akatsuki besucht?<<frage ich ohne mich umzudrehen.

>>Woher weißt du kleine Sch\*\*\*\*\* das denn?<<flucht der eine.

Supa... Der Vollidiot von Jashinist und sein geldgeiler Partner.

>>Bitte. Ihr verfolgt mich seit einer Woche. Ich bin doch nicht taub. Also? Was wollt ihr?<<

Ich drehe mich um, springe vom Ast und lande geschmeidig vor dem unerwünschten Besuch.

>>Du sollst für Akatsuki eine Schriftrolle stehlen.<<mischt sich nun auch sein Partner ein.

>>Weshalb? Können die großen Jungs das etwa nicht allein?<<

Er staart mich an.

Wie fies. Der lässt sich nicht provozieren \*schmollmund zieh\*

>>Die Bezahlung?<<

Er mustert mich genervt.

>>4000<< antwortet er knapp.

>>Was für eine Rolle?<<will ich wissen und streiche mir durch Haar.

>>Sehr alt. Sie trägt die Aufschrift 'jutsu der verborgenen Kraft'.<<

>>Und wo is' die?<<

>>Orochimaru<<

>> Wenn's sein muss.<<

>>Wo treffen wir uns für die Übergabe? <<fragt er monoton.

>>Ich werd euch schon finden.<<

Damit verschwinden die Beiden.

# Kapitel 3

Sicht des Allwissenden

Kyoko streift durch den Wald. Sie achtet auf jedes Geräusch.

Aus sicherer Quelle weiß sie, dass sich eines von Orochimarus Verstecken im Osten nicht weit entfernt liegt.

Es ist Nacht. Der Mond strahlt nur ab und zu durch das dichte Blattwerk, doch ihr macht das nichts aus. Sie erkennt alles. Jede noch so kleine Bewegung. Alles sieht sie klar und deutlich.

Bereits seit drei Stunden irrt sie in Richtung Osten. Sie weiß, dass das Versteck gut versteckt (kleines Wortspiel hihi) liegen wird daran gibt es keinen Zweifel, schließlich ist die Schlange ihr Gegner und man sollte sie nicht unterschätzen. Jedoch könnten Kabuto Yakushi und der junge Uchiha ein Problem darstellen.

Sie stoppt. Sie spürt starkes Chakra, insgesamt drei, nicht weit von ihrem Standpunkt. Vermutlich die Schlange, seine rechte Hand und der junge Uchiha der nach dem Leben seines Bruders trachtet.

Sie bewegt sie schnell aber leise wie eine Raubkatze auf Beutezug auf die Chakren zu und springt in das unterirdische Versteck der Schlange.

Leise und immer auf der Hut schleicht sie durch die vielen Gänge auf der Suche nach Kabuto. Laut ihrer Informationen verwaltet er alles wenn es um Jutsus und anderen Kram geht der die Schlange nicht interessiert.

Kaum zwei Meter nach ihrem Sprung spürt sie sein Chakra. Er verlässt gerade einen Raum und läuft in die entgegengesetzte Richtung, als ihrer.

Schnell flitzt sie vor die Tür und holt einen kleinen Dietrich aus ihrer Tasche und versucht sich an der verschlossenen Tür.

>>Viel zu einfach.<<flüstert sie als ein leises klicken hört und sich die Tür somit öffnen lässt.

Sie betritt einen kleinen Raum, welcher wie ein Büro eingerichtet ist und sucht nach der Rolle. Erst durchsucht sie einen kleinen Schreibtisch, was sie als schwieriger herausstellt als sie Anfangs dachte, denn es stapeln sie bereits die Bingo-Bücher und allerhand verschiedene Formulare.

Nichts.

Schließlich durchsucht sie einige Schubladen eines Schrankes gegenüber des Tisches und wird fündig.

>>Bingo.<<



## Kapitel 4

Aus Kyokos Sicht

Ich halte die gesuchte Schriftrolle in den Händen, während ich den Raum verlasse.

Obwohl ich jetzt eigentlich hätte gehen können, entscheide ich mich dagegen, packe die Rolle sicher in meine Tasche und schlendere durchs Versteck. Was wär ich denn für ein unsozialer Mensch wenn ich mich nicht bedanke gehen?

>>Testen wir wie stark die Schlange ist. An ihrer Stelle sollten sie sich dringen eine Alarmanlage zu legen.<<sage ich zu mir selbst und bleibe an einer Kreuzung stehen, als ich alle drei Chakren an einem Ort spüre.

>>Besser könnte es nicht laufen.<<

Ein kleines diabolisches Grinsen schleicht sich auf mein Gesicht als ich nach links abbiegen und nach wenigen Minuten eine Tür zu meiner rechten vor finde. Ich höre auf mein Chakra zu unterdrücken und lehne mich, mit meinem Grinsen gegen die gegenüber liegende Wand. Es dauert nicht lange und schon stehen meine drei Ziele vor mir...

Ich hoffe es hat euch gefallen. Ob ich weiter schreibe hängt von euren Kommentaren ab. Für Rechtschreibfehler entschuldige ich mich. Nicht meine Schuld sondern die meiner Tastatur.

Kyo

# **Die junge Wölfin aus Konoha 2 - Naruto FanFiction**

**von Kyo**

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz39/quiz/1453571273/Die-junge-Woelfin-aus-Konoha-2-Naruto-FanFiction>

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**



# Einleitung



## Kapitel 1

Hi Leute

Ich hoffe euch hat die erste Version meiner FanFiction gefallen.

Wenn ihr sie noch nicht gelesen habt dann solltet ihr das tun denn sonst macht Teil 2 zu lesen keinen Sinn ;)

Viel Spaß

LG Kyo



## Kapitel 2

>>Ach sieh an. Kommst du um dich uns anzuschließen?<<fragt die Schlange und leckt sich dabei über die Oberlippe. (Ich: Sry hatte kp wie ich das schreiben sollte)

>>Also eigentlich bin ich hier um mich zu bedanken, dass du so unachtsam bist. Das hat es mir um einiges einfacher gemacht.<<

>>Einfacher wobei?<<kommt es von Kabuto.

Kyoko antwortet nicht, sondern holt -provozierend wie sie ist- die soeben gestohlene Schriftrolle hervor.

>>Du kleine...<<beginnt Kabuto, verkrampft seine Finger zu einer Faust und will auf sie losgehen, wird aber von Orochimarus zurückgehalten. Dieser gibt stattdessen Sasuke das Zeichen zum Angriff.

Kyoko springt von ihm weg und nun stehen sich die beide im Gang gegenüber.

>>Sorry kleiner. So gerne ich dir jetzt dein Fr\*\*\*\* polieren würde, aber ich muss gehen. Sonst werden meine Auftraggeber noch sauer.<<

Mit diesen Worten verwandelt sie sich in einen kleinen grauen Wolf und sucht nach dem Ausgang. Dadurch, dass sie so klein ist, ist sie sehr schnell und wendig. Natürlich wird sie verfolgt. Sie wusste von Anfang an, dass das entkommen das schwerste werden würde, denn in den Verstecken der Schlange sieht alles gleich aus. Hätte sie nicht so eine gute Nase, würde sie vermutlich ewig da unten festsitzen.

Nach 10 Minuten und etlichen Kreuzungen später ist sie draußen angelangt, verwandelt sich zurück und rennt weiter. Sie hat da nämlich das komische Gefühl, dass der kleine Uchiha nicht so schnell locker lassen wird.

Dank ihrer(noch immer)Guten Nase hat sie schnell den Geruch einiger Akas aufgenommen.

Allerdings verliert sie diese wieder, als sie vor einem großen Berg steht. Wüsste sie es nicht besser, hätte sie jetzt behauptet sie wird verrückt, da sie Gerüche in den Berg zu gehen scheinen.

'Das ist also ihr HQ.' denkt sie, als sie hinter sich zwei -ihr nicht unbekannte- Gerüche ausmacht.



## Kapitel 3

Kyokos Sicht

Ich dreh mich um und sehe sie. Keine fünf Meter von mir entfernt stehen Hidan und Kakuzu.

>>Hey B\*\*\*\* was machst du hier!<<brüllt Hidan leicht entsetzt.

>>Brüll hier nicht so rum ich hab Kopfschmerzen!<<

Und das ist nicht mal gelogen. Die Muster an den Wänden des Verstecke machen einen Irre.

>>Wie hast du das HQ gefunden?<<will dieses mal Kakuzu wissen.

>>Ich sagte doch ich finde euch.<<gebe ich stolz zurück.

Ein Grinsen schleicht sich auf mein Gesicht.

Die beiden Akatsuki-Mitglieder führen mich zu ihrem Leade, von welchem sie sich erstmal eine Standpauke anhören müssen, welches das Thema 'WARUM ZUR HÖLLE HABT IHR SIE HIERHER GEBRACHT!' trägt. Doch die beiden wissen sich zu helfen und streiten ab mich hierher gebracht zu haben. Nach diesen Worten mustert mich der Vollgepiercte Typ hinter dem Schreibtisch.

>>Sie sagen die Wahrheit. Ich habe es selbst gefunden.<<

Damit gibt er sich zufrieden und schickt das Zombie-Team heraus. Ich glaub bei denen passt das Wort T.E.A.M. wirklich.(Toll Ein Anderer Machts)

>>Wie hast du hierher gefunden?<<holt mich der Kürbis aus meinen Gedanken.

>>Ich hab halt ne gute Nase.<<geb ich ihm als Antwort.

>>Da du ja schon mal hier bist will ich das du Akatsuki beitrtrittst. Wenn nicht stirbst du.<<

Oh gott! Jetzt hab ich aber Angst -.-

>>Mal sehen. Gegen wen soll ich denn kämpfen?<<

Er mustert mich und scheint zu überlegen.

>>Konan<<

Ich nicke und verlasse sein Büro. Ich laufe die Gänge entlang und merke schnell das ich mich verlaufen habe.

>>Na super super. Warum läufst du auch in einer Höhle mit was weiß ich wie vielen Gänge herum vorher nach einer Karte gefragt zu haben?<< motze ich mich selbst an. Ich atme tief durch. Egal. Wo wir schon mal hier sind können wir auch gleich den Inhalt dieser mysteriösen Schriftrolle checke. (Ich: Wir is wir?-.-)

Ich hole also die Rolle heraus und öffne sie. Was ich darin lese zieht mich in seinen Bann. Die Kraft die darin beschrieben ist, ist einfach unglaublich. Sicherlich auch sehr nützlich.

Als ich Schritte hinter mir höre Rolle ich Das Stück Papier schnell zusammen und lasse es in meinem Rucksack verschwinden.

>>Wer bist du?<<fragt die Person hinter mir.

>>Vermutlich bald die neue, wenn ich diese verfluchte Arena finden würde.<<

>>Verstehe. Ich werde dich hihinbringen. Da muss ich eh hin.<<

Ich drehe mich um, um ihm zu danken und sehe plötzlich in zwei rote Augen.

>>Itachi Uchiha.<<hauchen ich.

Er dreht sich im und weist mir ihn zu folgen. Wenigstens kennt er sich hier aus. Das hoffe ich doch inständig.

Ohne uns zu verlaufen kommen wir in der Arena an. Unterwegs hat mir Itachi -auf meinen Wunsch hin- etwas über Konan erzählt. Er sagte sie sei zwar manchmal kalt und abweisend aber dennoch auch nur eine Frau. Ich hätte das beinahe als Beleidigung gesehen, wenn ich mir nicht gerade eine Strategie zurecht gelegt hätte. In der Arena stehen alle Mitglieder Bis auf Konan oben auf einer Tribüne.

>>Fauf ngt an!<<ruft Pain von oben.

Okay.

Plan A: Ich greife sie mit Nin- Tai- und Gen-jutsus an und versuche sie aufgrund meiner Schnelligkeit in die Enge zu treiben.

Plan B: Ich bilde einen Doppelgänger, lasse ihn sich in einen kleinen Wolf verwandeln, hoffe darauf, dass sie von dieser Niedlichkeit überrumpelt wird und mache sie dann von oben her fertig.

Also los.

Ich bekämpfe sie nach Plan A und schaffe es sie zu Schwächen und füge ihr auch einige Verletzungen zu, aber auch ich bleibe nicht unverletzt. Da ich sie nach einer halben Stunde Plan A immer noch nicht geschlagen habe, gehe ich über zu Plan B.

Und tatsächlich. Sie ist einige Sekunden verwundert und ich kann ihr von oben direkt in den Nacken springen. Kaum sitze ich auf ihr ziehe ich ein Kunai, halte es ihr an den Hals und löse den Doppelgänger auf.

Wie Itachi sagte. Sie ist auch nur eine Frau.

>>Das reicht! Kyoko du bist aufgenommen. Komm in mein Büro, da gebe ich dir Mantel, Ring und Team und du gibst mir endlich die Schriftrolle.<<

Er verschwindet in einer Rauchwolke.

Ich steige von Konan, helfe ihr hoch und die zeigt wo Pains Büro ist. Zwar war ich da schon mal aber mein Orientierungssinn ist gleich null.

In seinem Büro angekommen, bekommt er seine Schriftrolle und ich Mantel, Ring und Team.

Eingeteilt bei Itachi Uchiha und Kisame Hoshigaki. Wird schon schief gehen. Draußen schmeiße ich mir meinen Mantel über die Schulter, stecke den Ring an meinem linken Ringfinger und mache mich

auf dir Suche nach dem Versammlungszimmer. Nachdem ich mich zweimal verlaufen habe, fast geworden bin und sicherlich vor Wut eine Wand demoliert habe, stehe ich doch noch vor meinem Ziel.

Ich öffne die Tür und setze mich auf irgendeinen freien Platz. Konan sieht mich und kommt zu mir.

>>Wo warst du denn? Ich habe dich gesucht. Ich wollte dir dein Zimmer zeigen.<<

>>Sorry hab mich verlaufen.<<sage ich genervt. Sie kichert und zieht mich am Handgelenk durch unzählige Gänge die für mich alle gleich aussehen und stockt vor einer Tür, sodass ich gegen sie Knalle.

>>Mensch sag doch was wenn du sehen bleibst.<<

Sie öffnet die Tür und zeigt mir das Zimmer. Es ist schlicht eingerichtet. Ein Bett, ein Schrank und ein Schreibtisch. Eine zweite Tür führt in das Badezimmer.

>>Ich habe dir ein paar Sachen von mir gegeben. Ich schicke Nachher jemanden vorbei der dich zum Essen holt. Zur Not... Itachis Zimmer liegt auch hier auf dem Gang. Nur vier Türen weiter.<<

Ich bedanke mich und gehe erstmal einmal duschen, nachdem sie raus ist.

Ich überlege wie ich an diese Kraft kommen soll. Ich weiß selbst nicht genau warum aber will sie.



## Kapitel 4

//Zeitsprung (2 Monate später)//

Erzähler Sicht

2 Monate und viel Missionen später hat Kyoko immer noch keine Idee, wie sie Pain dazu bringen soll ihr für einige Monate 'frei' zu geben. Sie will Akatsuki auch nicht einfach verlassen. Sie versteht sich mit allen sehr gut. Sie sind wie eine Familie für sie geworden.

Kyoko steht in Pains Büro und erstattet ihm gerade Bericht von der letzten Mission.

Gerade will er sie raus schicken, da ergreift sie ihr Chance.

Sie erzählt ihm ihm, Dass sie einige Monate Verschwinden will, weil sie etwas sucht. Er mustert sie erst Misstrauisch weil er ihr nicht glaubt das sie zurück kommt, willigt dann aber ein als sie es ihm versichert.

Sie verschwindet sofort in ihr Zimmer(welches sie mittlerweile findet ohne sich zu verlaufen)und packt ihre Sachen. Sie will heute noch aufbrechen. Sie verabschiedet sich von allen doch vor allen Dingen von Itachi und Konan.

Beide sind wichtige Personen für sie geworden.

Somit verlässt sie Akatsuki für einige Monate.



## Kapitel 5

//Zeitsprung (4 Monate später)//

Kyokos Sicht.

Ich habe sie. Die Kraft die ich unbedingt wollte.

Ich laufe gerade durch den Wald, als ich zwei mir sehr Vertraute Gerüche rieche. (Ich: keine sorge nicht schon wieder Hidan und Kakuzu:)) Ich sprinte Lösung komme wenige Minuten später an einem Lager an. Dort sitzen sie. Sie scheinen sich zu Unterhalten.

Ich schleiche mich von hinten an -wobei ich mir sicher bin, dass Itachi mich bereits bemerkt hat- und tippe beiden auf die Schulter.

Während Itachi cool bleibt, zuckt Kisame merkbar zusammen.

>>Habt ihr mich vermisst?<<frage ich in die Stille hinein.

Beide drehen sich zu mir um. Kisame staart mich geschockt an und Itachi lächelt. warte... WAS! (ich: Tja.. Auch ein itachi lächelt mal...)

>>Kyoko!<<brüllt Kisame, springt auf und umarmt mich.

Während dieser Umarmung sehe ich Vergangenheit und Zukunft. Ich liebe diese neue Kraft.

>>Ich... Ich... Luft!<<

>>T'schuldigung.<<entschuldigt er sich.

Ich schüttel den Kopf um ihm klar zu machen, dass nix passiert ist.

Ich klopfe Itachi auf die Schulter, was dazu führt das ich seine Vergangenheit sehe. Als ich bei seiner Zukunft ankomme stutze ich kurz. Das kann doch nicht wahr sein oder? Das muss ich verhindern.Ich schüttel kaum merkbar den Kopf und setzte mich zwischen meine Teampartner.

Kisame fragt mich aus wo ich denn den letzten Monate gewesen sei, doch ich sage nur Das ich etwas



Stunden später, Als Kisame schon längst schläft kommt Itachi zu Wort:>>Kommst du jetzt mit nach Hause?<<

>>Nein. Jetzt noch nicht. Ich habe zwar gefunden was ich suchte, doch ich brauche noch etwas Zeit für mich. Gib mir ein bis zwei Monate.<<

Er nickt.

Als der Morgen anbricht, bin ich verschwunden. Ich wandere durch den Wald und komme gegen mittag an einen kleinen Dorf An. Dort miete ich mir ein kleines Zimmer. Ich kaufe zusätzlich Tinte und ein kleines Buch. Ich werde die nächsten Monate sinnvoll verbringen.

# **Die junge Wölfin aus Konoha 3 - Naruto FanFiction**

**von Kyo**

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz39/quiz/1454432477/Die-junge-Woelfin-aus-Konoha-3-Naruto-FanFiction>

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Kyoko ist wieder Zuhause bei Akatsuki. Seht hier wie ihr Leben weitergeht.



## Kapitel 1

Kyokos Sicht

... Ich betrete sein Zimmer.

>>Was willst du?<<kommt es monoton von ihm.

>>Dachte du wärst gern mal bei jemanden der weiß wie du dich fühlst.<<

Er sieht mich fragend an.

>>Was weiß du schon darüber wie ich mich fühle?<<

>>Vermutlich nicht sonderlich viel aber eines weiß ich genau. Deine Krankheit...<<

>>Woher weißt du davon?<<unterbricht er mich.

>>Abends sitzt du meist draußen und dann kommt es häufiger vor dass du Blut spuckst.<<

>>Und? Wie willst du wissen wie sich das anfühlt?<<fragt er kalt wobei er das 'DU' besonders betont.

>>Weil ich...weil... Weil ich sie auch habe<<

Er sieht mich an und ich könnte mich sofort wieder in seinen roten Augen verlieren.

>>Wie?<<will er wissen.

>>Ich habe mich vor einen halben Jahr auf die Suche nach einer besonderen Kraft gemacht...<<

\*flashback\*

Ich wanderte nun schon seit geraumer Zeit, genauer genommen sind es auf den Tag genau vier Monate, durch die Welt. Ich suche diese eine besondere Kraft. Ich weiß nicht mal warum aber ich will sie.

Vor einer Woche fand ich endlich einen Hinweis. Ein alter Mann erzählte mir von einer alten Dame, die im nicht weit entfernten Wald wohnen soll. Er sagte diese Frau sein eine Hexe und wüsste mehr darüber. Doch er warnte mich vor ihr. Sie soll angeblich sehr mächtig sein und ich solle dir kleine, alte

Tja... Nun befinde ich mich in diesem gottverdammten Wald und nirgends auch nur ein Spur von Leben

>>Was macht denn so ein hübsches, junges Fräulein wie du hier in meinem Wald?<<

Eine kleine Frau, vielleicht gerade mal 1.30 groß steht urplötzlich vor mir.

>>Du bist nicht zufällig die alte Frau...oder Hexe... Was auch immer du bist die hier im Wald wohnt?<<frage ich noch leicht perplex von ihrem plötzlich Auftauchen. Ich mein' da geht man nix ahnend durch den Wald und auf einmal steht ne alte verschrumpelte Dame vor dir die dich zu allem Unglück auch noch anlabet.

>>Doch die bin ich. Was möchtest du mein

Kind?<<holt sie mich aus meinen Gedanken zurück in die Realität.

>>Ich suche eine bestimmte Kraft, die es ihrem Besitzer erlaubt, bei Berührung einer Person dessen Vergangenheit und Zukunft sehen zu können.<<

>>Bist du denn auch bereit den Preis zu zahlen?<<

>>Egal wie hoch ich zahle.<<sage ich entschlossen.

>>Nein mein Kind. Ich will kein Geld.<<

Etwas bestürzt sehe ich die alte Frau vor mir an. Wenn sie kein Geld will...was denn dann?

>>Nun gut. Du scheinst mir entschlossen und ehrgeizig zu sein. Ich gebe dir diese Kraft.<<sagt sie und auf einmal werde ich von blauem Nebel umhüllt..

\*flashback ende\*

>>...und somit erhielt ich die Kraft, doch kaum einen Monat später spürte ich welchen Preis die alte Frau damals meinte. Ich werde von Tag zu Tag schwächer und spucke immer öfter Blut.<< Ich lasse mich an der Wand gegenüber von seinem Bett herunter gleiten und staare Löcher in die Luft.

Gefühlte Stunde sagt keiner etwas bis ich die Stille breche.

>>Weißt du... Ich war sofort von die fasziniert als ich dich mit meiner neuen Kraft berührte. Ich sah Vergangenheit und Zukunft. Es mag sich seltsam anhören aber ich liebe deine Geschichte. Und deshalb habe ich ein Buch über dich Geschrieben. Ich sagte mir 'warum nicht? Du vereckst eh bald also tu etwas sinnvolles in deinem Leben'. Sie handelt von deinem Aufwachsen im Clan, der Mission, die Bürger die du auf dich nahmst, die Liebe zu deinem Bruder, dein Leben bei Akatsuki, deine Krankheit und letztendlich der Kampf zwischen dir und deinem Bruder und wie du ihm all deine Fähigkeiten überträgst und schließlich an deiner Krankheit stirbst in dem Glauben, dass er dich hasst. Die traurige und zugleich fesselnde Geschichte von Dem Ninja Itachi Uchiha<<Ich mache eine kleine Pause um seine Reaktion zu beobachten, dich es kommt nichts, >>Hör mal Itachi... Ich weiß du willst dich von Sasuke umbringen lassen, weil du keinen anderen Ausweg siehst. Wegen deiner Krankheit. Aber du hast Hintergedanken. Du willst das Sasuke als Held gefeuert wird. Der Held, der den Verräter und Mörder des Uchiha-clans zur Strecke brachte. Aber hast du dir mal Gedanken darüber gemacht wie er sich fühlt wenn er die Wahrheit über dich erfährt? Hast du auch nur ein einziges Mal an ihn gedacht? Hast du nicht, stimmt's.<<

>>Du...<<fängt er ab.

>>Hör mir jetzt mal gut zu Itachi.<<, bei diesen Worten richte ich mich auf, >>Ich werde Sasuke alles erzählen. Kommt gar nicht in die Tüte das du dich von dem in die Pfanne hauen lässt. Mir ist klar wie

sehr du ihn liebst. Und das ist auch echt süsüß, aber ihr zwei seid schin viel zu lange zerstritten. Ich dir sogar den Gefallen tun und deine Krankheit heilen, sodass du dein Leben mit ihm verbringen kannst. Natürlich könnte auch ich dieses Heilmittel nehmen, aber ich hab nichts mehr zu verlieren. Du dagegen hast deinen kleinen Bruder und du musst ihn beschützen und genaubdeshalb tue ich dir diesen Gefallen.Keine Widerworte!<<

Mit diesen Worten lasse ich ihn allein und mache mich auf den Weg, um Sasuke die Wahrheit zu erzählen. Mit dem Buch im Schlepptau.



## Kapitel 2

Erzähler Sicht

Kyoko hatte bereits vor dem Gespräch mit Itachi, ein Treffen mit seinem jüngeren Bruder ausgemacht. Sie trifft am vereinbarten Treffpunkt mit nur wenigen Minuten Verspätung ein.

>>Es war vorherzusehen das du dein Team mitbringen würdest.<<

>>Ist das ein Problem?<<fragt er mittlerweile selben kälte in seiner Stimme wie sie auch sein Bruder besitzt.

>>Nein. Mir kann's egal sein.<<

Nachdem sie dies sagte, wirft sie ihm das kleine Buch hinüber.

Er fängt es mit Leichtigkeit.

>>Was ist das?<<will er desinteressiert wissen.

>>Die Wahrheit über das Lebe Leben von Itachi Uchiha. Kontaktiere mich wenn du es gelesen hast dann reden wir noch einmal.<<

Damit verschwindet sie in einer Rauchwolke und lässt sasuke und sein Team allein zurück.



## Kapitel 3

Erzähler Sicht

Kyoko machte sich nach dem Treffen mit Sasuke sofort auf den Weg um die wichtigste Zutat für das Heilmittel zu finden.

/Zeitsprung von 3tagen/

Kyokos Sicht

>>Also? Wie denkst du nun von ihm?<<frage ich den mir gegenüber stehenden Uchiha.

>>Ich glaub dir kein Wort.<<

Genervt verdrehe ich die Augen. Diesen Uchiha ist echt nicht mehr zu helfen.

>>Warum seit ihr Uchiha denn immer so verdammt stur? Warum sollte ich lügen? Welchen Nutzen ziehe ich bitte drauf!<<

Ich atme tief durch und fahre fort:"Verdammt ich versuch' euch zu helfen und ihr seit so stur! Uff...

So viel Stress ist gar nicht gut.<<

>>Warum sollte ich dir glauben? Nein mir einen guten Grund.<<

>>Erinnere dich doch mal an früher. Glaubst du ernsthaft Itachi hat dir seine Liebe nur vorgespielt?

Man! Der Kerl würde für dich sterben und dir versuchst ihn umzubringen!"

Er sieht mich an und scheint zu überlegen. Ich kann dabei genau sehen wie er innerlich mit mir kämpft. Er will mir glauben doch kann er nicht.

>>Ich mache dir einen Vorschlag. Ich nehme dich und dein Team<<, bei diesen Worten zeige ich rechts von und in den Wald,>>mit zu Akatsuki und suchte sprichst selbst mit deinem Bruder, ohne ihn umzubringen versteht sich. Wie wär das?<<

Er nickt abwesend.

>>Gut. Sag deinem Team bescheid.<<



Während die rothaarige Brillenschlange aus seinem Team sich aufregt und immer wieder fragt weshalb sie jetzt mit mir mitgehen sollten, machen wir uns auf den Weg.

# Kapitel 4

Erzähler Sicht

Die Gruppe macht nach 4 Stunden eine Pause und schlägt ihr Nachtragen auf.

Das Team um Sasuke sind legt sich schlafen, da Kyoko sich dazu entschloss die Wache zu übernehmen. Sie entschied sich vor allem wegen ihrer Krankheit dafür, denn das Husten und die Schmerzen in ihrer Brust den ganzen Tag zu unterdrücken ist hart für sie. Wenn sie die Wache übernimmt kann sie wenigstens ein paar Stunden sie selbst sein.

Kyoko wird wieder mal von einem Hustenanfall geplagt und hält ihren Handrücken gegen den Mund um das Team nicht zu wecken. Als sie ihre Hand weg nimmt, ist sie mit Blut beschmiert.

>>Es wird schlimmer.<<flüstert sie.

>>Was wird schlimmer?<<fragt auf einmal Sasuke der sich aufsetzt und zu hier herüber geht. Er lässt sich gegenüber von ihr nieder, sodass sie nur durch das Feuer getrennt werden.

>>Nichts. Mit geht's bestens.<<

>>Als ob. Du hast da Blut an deiner Hand. Erzähls mir. Bitte.<<

Kyoko ist erstaunt. So ein Verhalten kennt sie von einem Uchiha gar nicht.

'Die Wahrheit über seinen Bruder macht ihm mehr zu schaffen als er glaubt.'denkt sie und gibt seiner Bitte nach.

>>Diese Krankheit ist der Preis den ich für die Kraft zahlen muss. Und...Bevor du fragst...mit dieser Kraft kann ich Vergangenheit und Zukunft einer Person sehe wenn ich sie berühre.<<

>>So konntest du also dieses Buch schreiben.<<sagt er mehr zu sich als zu ihr.

Sie nickt und richtet ihren Blick auf die Flammen vor ihr.

>>Ich glaube dir.<<

>>He?<<fragt sie leicht abwesend ohne ihren Kopf zu heben.

>>Das mit meinem Bruder.<<

Sie nickt.

>>Das ist gut <<

Am nächsten Morgen geht das Team schon früh weiter und kommen gegen Mittag am HQ an.



## Kapitel 5

### Sasukes Sicht

Das ist also das Versteck von Akatsuki. Ich weiß ehrlich gesagt selbst nicht was ich hier mache, doch diese Geschichte hat mich ehrlich verwirrt. Und dann noch diese Kraft die das alles noch verstärkt. Ich weiß wirklich nicht mehr was ich glauben soll. Ich würde ihr gern glauben, doch irgendetwas in mir sträubt sich dagegen. Schließlich halber meinen Clan ausgelöscht.

Kyoko macht einige Fingerzeichen und die Wand vor uns öffnet sich einen Spalt, sodass wir hindurch gehen können.

Ich will es wissen. Die Wahrheit. Von ihm persönlich.

### Kyokos Sicht

Ich weise Sasukes Team an vor dem Versammlungszimmer zu warten und trete ein ich sehe alle Akas um den Tisch herum sitzen. Sie essen.

>>Du bist also zurück.<<stellt Pain nonoton fest.

>>Ja und ich habe IHN dabei.<<

Pain sieht mich erst geschockt an, was sich aber schnell wieder fängt.

>>Bevor du ihn wieder weg schickst, ich habe ihn umstimmen können. Er wird Itachi nicht umbumbringen. Allerdings glaube ich das er selbst mit ihm reden möchte.<<

>>Wo sind sie?<<fragt Pain.

>>Sie stehen vor der Tür. Ich werde Sasuke in Itachis Zimmer bringen und sein Team zu dir hier herein schicken.<<

Pain sieht Itachi an, welcher nur stumm nickt.

Ich verschwinde wieder raus auf den Flur.

>>Also ihr drei geht da jetzt rein. Und dich Sasuke bringe ich dann in Itachis Zimmer.<<

Sasuke wiederholt meine Anweisung und das Team verschwindet. Anschließend führe ich ihn durch

>>Warte hier. Er sollte gleich kommen.<<

>>Danke.<<

>>Wofür?<<

Ich sehe ihn prüfend an doch er blickt einfach nur kalt zurück.

>>Ist ja auch egal.<<sage ich und mache mich auf in mein Zimmer um das Heilmittel vorzubereiten.

Ich versuche mich zu konzentrieren, doch immer wieder schweifen meine Gedanken zu Itachi und seinem Bruder.

Ob er schon bei ihm ist?

Werden sie sie sich vertragen?

Werde ich das noch miterleben?

Ich hoffe es. Sehr.

Ich muss husten und spucke erneut Blut. Verdammt! Warum jetzt? Ich bin noch nicht fertig. Ich will das doch noch miterleben!

Ich bekomme erneut einen Hustenanfall. Lange halte ich nicht mehr durch. Ich muss das Heilmittel fertigstellen. Ich muss doch Itachis Leben retten.



## Kapitel 6

Erzähler Sicht

Kyoko stellte das Heilmittel unterbreiten Hustenanfällen fertig, bevor sie mit schmerzverzerrtem Gesicht von ihrem Stuhl kippte. Sie krümmte sich von den Schmerzen in ihrer Brust und den ständigen Hustenanfällen, bei denen sie immer mehr Blut spuckte. Ihre Augenlider werden schwer doch sie weigert sich strikt dagegen jetzt zu sterben. Sie will noch einmal das Gesicht von Itachi sehen bevor sie geht. Nur noch ein einziges Mal. Kyoko weiß das sie bald gehen wird. Sie kann sich nicht ewig wach halten.

Unter qualvollen Schmerzen steht sie auf und greift sich das keine Fläschchen mit der grünen Flüssigkeit, welches auf ihrem Schreibtisch steht. Sie humpelt aus ihrem Zimmer und stützt sich an der Wand ab, um nicht umzukippen. Langsam kommt sie voran doch sie schafft es in Itachis Zimmer.

>>Itachi...<<röchelt sie und bricht zusammen.

Itachi kann sie gerade noch auffangen bevor sie auf dem Boden aufschlägt

>>Kyoko was ist mit dir?<<fragt Itachi besorgt.

Kyoko lacht leise.

>>Uchiha haben also doch Gefühle.<<

>>Kyoko!<<sagt er nun mit einem Ton, der keine Widerrede zu lässt.

>>Meine Zeit ist abgelaufen. Hier Trink das. Es wird dir helfen.<<

Sie reicht ihm das kleine Fläschchen Mit dem Heilmittel.

>>Nein. Du musst es nehmen. Sonst stirbst du.<<

>>Ich dachte das hätten wir geklärt Itachi. Bitte. Erfülle mir diesen letzten Wunsch.<<

>>Warum tust du das für mich?<<

Kyoko hustet erneut.

>>Also? Warum?<<fragt Itachi liebevoll.

>>Weil ich dich liebe...Itachi Uchiha.<<

# Kapitel 7

So das War's dann auch schon. Ich hoffe diese FanFiction hat euch gefallen. Vll mache ich noch eine aber diesmal für One Piece. Schaut doch auch da dann mal vorbei. Sie wird vermutlich

Der rote Dämon

heißen.

Aber ich weiß es noch nicht.

Bis dann

;)

LG Kyo